

Tätigkeitsbericht 2022

Der Familienverband war seit jeher Anlaufstelle für Familien, aber auch von Einzelpersonen, die in finanzielle Not geraten sind. Mit Beschluss der Landesleitung wurde **1988** der Hilfsfonds **KFS-Familie in Not** ins Leben gerufen.

Unser Bekanntheitsgrad beschränkt sich hauptsächlich auf jene Gemeinden, in denen eine Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes Südtirol beheimatet ist. In diesen Gemeinden konnten wir schon vielen Familien mit einer finanziellen Unterstützung schnell, unbürokratisch und diskret helfen.

Die Mitglieder des Fachausschusses „**KFS-Familie in Not**“ werden jeweils nach den Neuwahlen vom KFS-Vorstand ernannt. Sie kommen aus allen Teilen des Landes. Seit vielen Jahren steht **Josef Willeit** dem Ausschuss vor. Ihm zur Seite stehen fünf weitere Ausschussmitglieder. Namentlich:

- Angelika Weichsel Mitterrutzner
- Manuela Unterthiner
- Mathilde Gartner
- Inge Lunger Weiss
- Adalgisa Marchi Obermarzoner

- Samantha Endrizzi, Geschäftsleitung
- Silvia Dalvai, Verwaltung

Die schriftlichen Ansuchen um finanzielle Hilfe werden von den Fachausschussmitgliedern nach bestem Wissen und Gewissen behandelt und ausführlich dokumentiert. Hierbei spielen die Kriterien, welche am 19.02.2008 ausgearbeitet, und am 17.08.2018 überarbeitet wurden, eine wesentliche Rolle. Diskretion ist dabei oberstes Gebot.

Unser Hilfsfonds reagiert schnell, wenn eine Familie durch Krankheit, Tod oder Arbeitslosigkeit in eine finanzielle Schieflage gerät. Auch Rentner, die mit ihrem Einkommen nur schwer über die Runden kommen, erhalten von uns Unterstützung. Einer Hilfe suchenden Familie soll durch die Unterstützung die Möglichkeit gegeben werden, einen Engpass zu überwinden und Wege zur künftigen Selbsthilfe sollen aufgezeigt werden.

Wir pflegen guten Kontakt mit anderen Hilfsorganisationen wie Caritas, Vinzenzverein, als auch mit den öffentlichen Stellen. Durch die konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Anlaufstellen, konnte schon vielen Familien längerfristig geholfen werden.

Weiteres bieten wir die Möglichkeit einer **einmaligen kostenlosen Rechtsberatung**. In Bozen, Meran, Brixen, Sterzing, Bruneck und Schlanders stehen uns dabei Anwälte zur Verfügung. Für die Terminvereinbarung genügt ein Anruf im KFS-Büro.

→→

Seit April 2021 ist der Familienverband Teil des Netzwerkes der Hilfsorganisationen von „**Südtirol hilft**“. Diese Vernetzung hat sich bewährt, um effizienter helfen zu können, bzw. eine Doppelfinanzierung zu vermeiden.

2007 sind wir mit dem Siegel „**sicher spenden**“ ausgezeichnet worden, welches maximale Transparenz gewährleistet. Die Wiederzertifizierung des Siegels „**Sicher spenden**“ wurde mit Schreiben vom 23. November 2020 bis zum Jahr 2023 bestätigt.

Die steigende Strom- und Gasrechnungen, sowie die steigende Inflation sorgen für Zukunftsängste. Zuversichtlich stimmt, dass immer wieder Betriebe auf Weihnachtsgeschenke verzichten und stattdessen eine Spende unserem Hilfsfonds zukommen lassen. Auch private Personen organisieren Feste, verzichten auf Geschenke und sammeln stattdessen Spenden, welche für unseren Hilfsfonds bestimmt sind. Die meisten Spenden kommen nach wie vor von unseren Zweigstellen, die mit großem Engagement Aktionen ins Leben rufen und für „KFS-Familie in Not“ Spenden sammeln.

Eine große Welle der Solidarität löste der Spendenaufruf für das Projekt „**Ukraine-Oberbozen**“ aus. Das Projekt wurde von unserer Zweigstelle in Oberbozen initiiert und von einer Kerngruppe bis zum jetzigen Zeitpunkt begleitet. Mit den Spenden wurden Lebensmittel, Stromaggregate, Heizstrahler, Campinggas-Kartuschen, Medikamente, Babynahrung, Windeln angekauft und von freiwilligen LKW-Fahrern in die Ukraine geliefert. Weiteres technische Güter für Krankenhäuser, Lazarette und Flüchtlingslager (z.B. Gebrauchte Krankenhauseinrichtungen, Funkgeräte, Notstromgeneratoren usw.). Es wurden bewusst keine Geldmittel in die Ukraine geschickt, da der Transport solcher ein großes Risiko darstellen würde. Das Projekt läuft am 30.04.2023 aus.

Auch der Aufruf des Verbandsbüros, für die **Ukraine** zu spenden, fand große Resonanz. Mit den Spenden konnten wir Sprachkurse für Kinder und Erwachsene finanzieren. Es stehen noch Mittel zur Verfügung, welche den schutzsuchenden Flüchtlingen aus der Ukraine in Südtirol zugutekommen.

Daten vom vergangenen Arbeitsjahr:

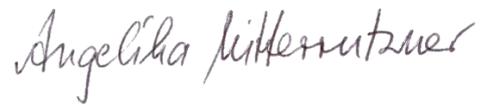
- **7 Sitzungen** wurden abgehalten (immer letzten Freitag im Monat)
 - **34 Familien** wurden finanziell unterstützt
- 49.733,49 Euro** wurden hierfür verwendet.
3.908,00 Euro davon gingen an das Projekt „**Ukraine**“

- **26 Personen** erhielten eine kostenlose Rechtsberatung
 - 11 Dr. Peter Paul Brugger, Bozen
 - 1 Dr. Ulrike Oberhammer, Bozen NEU ab 2022
 - 1 Dr. Barbara Faller, Brixen NEU ab 2022
 - 1 Dr. Meinhard Niederl, Schlanders
 - 5 Dr. Alexander Kritzing, Brixen
 - 4 Dr. Daniela Libelli, Meran
 - 1 Dr. Albert Hofmann, Bruneck
 - 1 Dr. Alexander Kritzing, Sterzing
 - Dr. Alexa Pobitzer, Bozen NEU ab 2022

Es ging dabei vorwiegend um Trennung, Unterhaltszahlungen, Erbschaft, Sorgerecht, Heiraten ja/nein, Gütertrennung.

Eingegangene Spenden **bis Dezember 2022: 168.399,74 Euro**

IBAN unseres Spendenkontos „**KFS-Familie in Not**“ bei der Raiffeisenkasse Bozen:
IT 71 N 0808 11160 0000 300010014



Angelika Weichsel Mitterrutzner
Präsidentin

Bozen, 28.04.2023